

99-B09-376

Grüne Biographien : biographisches Handbuch zur Landschaftsarchitektur des 20. Jahrhunderts in Deutschland / Gert Gröning ; Joachim Wolschke-Bulmahn. - Berlin ; Hannover : Patzer, 1997. - 508 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-87617-089-3 : DM 176.00

[4004]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Wer angesichts des plakativ hervorgehobenen Hauptsachtitels auf dem Umschlag auf das Vorliegen einer umfangreichen Biographie unserer Grünen-Politiker schließt, dem kommen spätestens Zweifel an seiner Annahme wenn er unter den zwölf kleinen Porträts auf dem Umschlag kein bekanntes Gesicht ausmachen kann und schließlich erfährt er dann aus dem klein gedruckten Zusatz, daß er einem Gag aufgesessen ist. Es handelt sich nämlich um ein kurzbiographisches Verzeichnis von deutschen Garten- und Landschaftsarchitekten sowie von Angehörigen anderer Staaten, die in Deutschland gewirkt oder die deutsche Gartenkunst nachhaltig beeinflußt haben. Der Schwerpunkt liegt bei der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, doch sind auch Personen vertreten, deren Wirkungsschwerpunkt noch im 19. Jahrhundert lag, da nur solche ausgeschlossen wurden, deren Todesdatum vor 1901 liegt; umgekehrt sind noch Lebende ausgeschlossen, wobei in Anbetracht des sehr häufigen Fehlens eines Todesdatums mit unwillentlichen Ausnahmen zu rechnen ist. In der hier behandelten Epoche vollzog sich die Professionalisierung dieses Berufsstandes, die sich in der Gründung sowohl von speziellen Ausbildungsstätten als auch von Fachverbänden (heute maßgeblich der Bund Deutscher Landschafts-Architekten) manifestiert.

Die 2736 durchnummerierten Eintragungen unterscheiden sich extrem nach ihrer Länge: zahlreich sind die ganz knappen, die nichts weiter als Name, Beruf und Wirkungsort, Mitgliedschaft sowie die dann meist identische Quelle nennen.^[1] Sehr lange Artikel, wie der folgend resümierte, sind dagegen selten: *Georg Bela Pniower*, Nr. 1835, mit einem Porträt, zwei Abbildungen von ihm gestalteter Gärten und der Reproduktion zweier Dokumente, von denen das eine von 1940 ihn als Halbjuden und früheres SPD-Mitglied und wegen der Tatsache, daß er heute noch mit Juden verkehre, als politisch unzuverlässig einstuft; die weiteren Rubriken des Artikels betreffen: *Ausbildung; Tätigkeiten; Arbeiten; Veröffentlichungen; "Kommentar"* (d.h. Bewertung durch die Autoren); *Quellen* (Sekundärliteratur). Die Masse der Artikel bewegt sich zwischen diesen Extremen: sie sind jedoch zumeist relativ kurz und nennen u.a. auch gewonnene Wettbewerbe, dagegen nur ausnahmsweise Ankäufe.

Der Erschließung dienen: 1. Liste der Namen in der Nummernfolge (also in derselben Anordnung wie der Hauptteil); 2. Register der in den Rubriken *Ausbildung* und *Tätigkeiten* vorkommenden Orte, darunter auch zahlreiche außerdeutsche; 3. Register von Sachbegriffen. Beigaben: Abkürzungsverzeichnis, hauptsächlich von Verbandsnamen;^[2] Literaturverzeichnis. Man vermißt eine Liste der als Quelle wichtigen und deshalb zitierten Fachzeitschriften. - Nützliches Nachschlagewerk über ein bisher wenig erforschtes Spezialgebiet.^[3]

Klaus Schreiber

Z.B.: Mitglied in: VdG (um 1901). - Quellen: VdG-MV 1901. (Die nirgends aufgelöste Abkürzung MV steht für Mitgliederverzeichnis.) ([zurück](#))

[2]

Hier auch die *IFLA* als International Federation of Landscape Architects. ([zurück](#))

[3]

Den Dynastien von Hofgärtnern in preußischen Diensten von Friedrich II. bis Wilhelm II. gilt der folgende reich bebilderte und mit Stammbäumen der drei wichtigsten Hofgärtnerfamilien versehene Band, der allerdings nicht biographischer Natur ist, weshalb er hier nur kurz erwähnt wird:

Die preußischen Hofgärtner / [hrsg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg. Texte: Clemens Alexander Wimmer]. - [Potsdam] : Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, 1996. - 71 S. : Ill. ; 27 cm. - Preis nicht mitgeteilt. - (Stiftung ..., Postfach 601462, 14414 Potsdam, FAX 0331/9694-101) [4756]. ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)